Winterausmarsch 2020

Wie jedes Jahr, um diese Zeit,
standen an diesem Samstagmorgen neun Pontoniere bereit.
Voller Tatendrang sich am Winterausmarsch ein wenig zu bewegen,
ob bei Sonnenschein, Schnee oder etwas Regen.
So hatte es Petrus unser Wetterpatron doch gut gemeint,
denn hat die Sonne den ganzen Tag gescheint.

Von Sisseln ging es gleich mit dem Bus in Richtung Osten,
Laufenburg's «Beck Maier» war der erste Posten.
Nach dem Motto:
«E Kaffi und es Gipfeli muess ich am Morge ha,
e Kaffi und es Gipfeli, suscht fangt de Tag ned ah!»

Frisch gestärkt und motiviert,
wurde auf dem Weg nach Mettau im Busse weiterdiskutiert.
Mettau – Schwaderloch hiess unser Ziel,
war es dem einen oder andern doch zu «viel.»
«Sicherheit geht vor!», schrie es aus der Gruppe bald,
so war das Restaurant «Linde» der nächste Halt.
Ein Holdrio da, en Chrüttermünze dort,
wurden gewechselt doch einige Wort!

Der Weg nach Schwaderloch war wie aus dem Bilderbuche,
so war man nicht vergeblich auf der Suche.
Einen Blick zu erhaschen auf den Schwarzwald im Norden,
in Richtung Süden den Kettenjurabogen,
Rehe im Walde beim Grasen bestaunen,
ging durch unsere Gruppe doch auch ein Raunen.

Es folgte die Einkehr im «Bahnhof» Restaurant,
allen in Schwaderloch und Region sehr wohl bekannt.
Ein gutes Glas Wein,
durft es wohl sein.
Ein Salat, eine Suppe kamen im Nu,
gab es weiter ein gutes Stück Fleisch dazu.
Ein letzter Gruss aus der Küche und es war so weit,
waren wir für die letzte Etappe dennoch bereit.

Es folgten Kilometer über Stock und Stein,
bogen wir in die nächste Beiz schon ein.
Die «Sonnen»-Beiz erhellte dabei unser Gemüt,
waren wir um einen Lutz doch sehr bemüht.
Aufgewärmt und motoviert,
folgte der Schlussspurt nach Sisseln ungeniert.

Die «Pinte», der letzte Halt einer langen Reise,
war für alle Beteiligten auf eine Art und Weise,
ein Marsch der zu Ende geht mit schönen Gedanken,
möchten wir uns für die Organisation, Herr Präsident, bei dir bedanken!